

Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und der Homepage der Stadt Bielefeld 2021 und 2022 (Anlage zur Informationsvorlage 5876/2020-2025)

I. Familienbüro

Seit dem 27.05.2010 gibt es das „Bielefelder Familienbüro“ des Jugendamtes im Rathaus. Das Familienbüro ist eine erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Familie. Neben der Informationsweitergabe und einer direkten Beratung wird auch an andere Professionen bzw. Organisationen, Verbände und Beratungsstellen vermittelt.

Die Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, dass diese Anlaufstelle von Eltern und Ratsuchenden mit und ohne Migrationshintergrund gut angenommen wird. Seit der Eröffnung gab es insgesamt 56.580 Kontakte, davon entfielen 68 % auf die letzten 6 Jahre. Die Anfragen berühren alle Bereiche des familiären Lebens, von der Kinderbetreuung über die Freizeitgestaltung, von Schulproblemen bis zu finanziellen Schwierigkeiten, von Partnerschaftsfragen bis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere von Alleinerziehenden. Das Thema Pflege älterer Familienmitglieder wird seit einiger Zeit von den Ratsuchenden im direkten Kontakt mit der Pflegeberatung/dem Pflegestützpunkt der Stadt Bielefeld besprochen. Neben den Erziehungsberechtigten und den städtischen Fachdienststellen nutzen auch Kindertageseinrichtungen, Kinderärzte, Schulen und verschiedene andere Organisationen die Kompetenz des Familienbüros in Fragen rund um den Bereich Familie.

Die Gespräche im Familienbüro sind vertraulich, niemand muss Name und Adresse nennen. Alter, Geschlecht, Herkunft und Nationalität werden bewusst nicht erfasst, sondern zur Evaluation lediglich die Anzahl der Bürger*innen sowie Art und Themen der Fragestellungen. Gleichwohl ist sich das Familienbüro der unterschiedlichen Anforderungen bewusst und berücksichtigt dies bei jedem Gespräch durch eine gender- und migrationssensible Grundhaltung.

Auch bei Bedenken gegenüber Ämtern und Institutionen bietet das Familienbüro einen unkomplizierten Umgang mit ganz persönlichen Themen, Unterstützung bei der Lösung von Problemen und vielfältige Informationen an einer Stelle.

1. Inanspruchnahme

Gesamtzahlen und Entwicklung

In der Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 nahmen **6.641 Bürger*innen** und vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 **4.189 Bürger*innen** Kontakt zum Familienbüro auf (zum Vergleich im Jahr 2016: 3.377 Kontakte). Die **monatliche Durchschnittsinanspruchnahme** entwickelte sich seit der Eröffnung des Familienbüros wie folgt:

2010	165 Bürger*innen
2011	226 Bürger*innen
2012	210 Bürger*innen
2013	226 Bürger*innen
2014	256 Bürger*innen
2015	240 Bürger*innen
2016	281 Bürger*innen
2017	567 Bürger*innen
2018	524 Bürger*innen
2019	658 Bürger*innen
2020	537 Bürger*innen
2021	553 Bürger*innen
2022	349 Bürger*innen

Der sprunghafte Anstieg seit dem Jahr 2017 wird u.a. mit den neuen Aufgaben

- der Beratung und Bedarfserhebung im Kontext der 45-Stunden-Kitaplätze,
- der Beratung und Unterstützung bei der Kitaplatzvermittlung über das Little Bird Portal und
- der Unterstützung des Gesundheitsamtes im Rahmen der Corona bedingten Kontaktnachverfolgung in 2021 bei zeitgleicher Einschränkung der persönlichen Kontakte im Rathaus,

begründet, die – wie nachfolgend festzustellen ist – zu einer Ausweitung der Nachfrage und einer Verschiebung innerhalb der verschiedenen Anlässe der Kontaktaufnahme zum Familienbüro geführt hat.

Der kurzzeitige Rückgang im Jahr 2022 ist auf die zweimonatige Schließung des Familienbüros Anfang des Jahres zurück zu führen. Aufgrund des hohen Arbeitsanfalls bei der Einführung der PCR-Pooltestungen in den Bielefelder Kindertageseinrichtungen unterstützte das Familienbüro die Umsetzung dieser Testungen in Form von Planung, Organisation und Durchführung. In diesem Zeitraum konnten daher weder persönliche noch telefonische Inanspruchnahmen erfolgen.

Art der Kontaktaufnahme

Kontaktaufnahme	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Persönlich	676	10,2	986	23,5
telefonisch	2.326	35,0	1.274	30,4
per Mail oder Post	3.639	54,8	1.929	46,1
Summe	6.641	100,0	4.189	100,0

Die vorstehend genannten Aufgabenveränderungen im Familienbüro finden ihren Niederschlag auch in der Art der Kontaktaufnahme, die - bis auf Beratung und Unterstützung bei der Kitaplatzvermittlung über das Little Bird Portal - überwiegend per Mail oder Post stattfanden.

Von 2021 auf 2022 ist ein Rückgang

- sowohl hinsichtlich der Inanspruchnahme insgesamt,
- wie auch hinsichtlich der telefonischen Kontaktaufnahme bzw. Kontaktaufnahme per Mail oder Post und
- auch bei einzelnen der nachfolgend aufgeführten Themenfelder

festzustellen. Dies hängt zum einen mit der bereits oben erwähnten zweimonatigen Schließung des Familienbüros. Zusammen. Zum anderen hat eine seit 01.08.2022 bestehende Änderung des Verfahrens bei der Bearbeitung der Bedarfserhebung der 45-Stunden-Kitaplätze dazu geführt, dass Eltern seltener Rückfragen hatten.

Der Anstieg der persönlichen Kontakte in 2022 hängt – nicht nur absolut, sondern auch prozentual betrachtet – originär mit der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen in 2021 zusammen.

Anlass und Dauer der Kontakte

Ursprüngliches Ziel	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Kurzkontakt*	2.486	37,4	1.402	33,5
Beratungsanliegen**	4.155	62,6	2.787	66,5
Summe	6.641	100,0	4.189	100,0

* *Ursprüngliches Ziel der Kontaktaufnahme durch die Bürgerin*den Bürger war es, im Rahmen eines Kurzkontaktes eine gezielte Fragestellung zu klären (z.B. Ausgabe von Informationsmaterial, Adressvermittlung oder Benennung einer speziellen Ansprechperson).*

** *Die Bürgerin*der Bürger kam bereits mit einem Anliegen, das eine längere Beratungszeit (zwischen 15 – 40 Min.), intensives Nachfragen und Zuhören, eine umfangreiche Recherche oder die Kontaktaufnahme zu unterschiedlichen Institutionen zur Folge hatte.*

Diverse neue Fragen – wie nachfolgend dargestellt – sind mit einem auffällig gestiegenen Beratungsanliegen in den Jahren 2021 und 2022 an das Familienbüro herangetragen worden, die sowohl als Effekt der Corona-Pandemie ihre Einordnung als auch ihre Begründung in der Situation der ukrainisch Geflüchteten finden.

Insbesondere die Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kindertagespflege forderte lange und intensive Beratungen, sowohl im Hinblick auf heilpädagogische Frühförderung als auch der Integration von entwicklungsverzögerten Kindern.

2. Themenschwerpunkte

Kindertagesbetreuung - Kindertageseinrichtungen

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Kindertagesbetreuung Kita	4.666	70,3	2.725	65,1

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Fragen zur Kindertagesbetreuung sind seit 2016 gegenüber den Vorjahren erheblich gestiegen. Ursächlich dafür sind neu hinzugekommene Aufgaben. Das Familienbüro unterstützte bei der Kitaplatzsuche über das LITTLE BIRD-Portal und führte Beratungen sowie die Bedarfshebungen im Kontext von 45-Stunden-Kitaplätzen durch. Die neuen Aufgaben beschränkten sich nicht auf bestimmte Anmeldefristen, sondern waren während des gesamten Jahres wahrzunehmen. Bei Problemen in bzw. mit Kindertageseinrichtungen wurde im Gespräch Mut gemacht, Gruppen- bzw. Einrichtungsleitungen und Fachberatungen direkt anzusprechen, um so zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. Einschränkungen der Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen über einen längeren Zeitraum führten auch zu einem höheren Aufkommen an Nachfragen und Beschwerden.

Wie oben bereits erwähnt ist der zeitliche Beratungsbedarf zu diesem Themenfeld in den Jahren stark angestiegen. Mit dem Wegfall der Fachstelle Frühförderung suchten Eltern vermehrt das Familienbüro mit Anfragen zum Thema heilpädagogische Frühförderung und der damit verbundenen Problematik nach der Suche eines geeigneten Betreuungsplatzes auf.

Kindertagespflege

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Kindertagespflege	499	7,5	312	7,4

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Seit 2021 ist trotz der deutlich gestiegenen Versorgungsquote der letzten Jahre in den Kindertageseinrichtungen durch den U3-Ausbau dieser Themenschwerpunkt wieder stärker nachgefragt. Wenn kein Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung stand sowie bei direkter Nachfrage nach Kindertagespflegepersonen, wurden im Gespräch die verschiedenen Möglichkeiten und evtl. Vorbehalte gegenüber dem Betreuungsangebot Kindertagespflege (z.B. Sorge um eine zu enge Bindung des Kindes an die Kindertagespflegeperson) erörtert. Bei erkrankten Elternteilen wurden Kontakte zur Familienpflege der Wohlfahrtsverbände und zur Fachabteilung des Jugendamtes vermittelt.

Knapp die Hälfte der Nachfragen in 2022 - insbesondere der geflüchteten Familien – bezogen sich auf die Angebote für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine sowie Standorte der Brückenprojekte.

Familienkrisen

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Familienkrise	91	1,4	161	3,8

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Anzahl der Kontakte in 2021 und 2022 ist im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen, der prozentuale Anteil ist hingegen in 2022 weitestgehend konstant geblieben. Im Themenschwerpunkt „Familienkrisen“ finden sich z.B. geschiedene Elternteile, die Kontakt zu ihren Kindern suchen; Paare, die für ihre Probleme selbst Lösungen finden wollen oder professionelle Hilfe suchen; Familienkrisen verursacht durch Schulden, Sucht, Armut und Eifersucht. Bei Fragen zum Sorgerecht ging es um die Klärung der gemeinsamen Sorge oder um die Umsetzung der gemeinsamen Sorge bei einer Trennung. Hauptsächlich Frauen erkundigten sich im Vorfeld von Trennung und Scheidung nach Erhalt der Wohnung, Finanzen, Steuerklasse, Betreuung der Kinder, Familiengericht etc.

Erziehungsfragen

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Erziehungsfragen	164	2,5	161	3,8

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Zahl der Anfragen zu diesem Thema ist in diesem Zeitraum im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben, veränderte sich jedoch bezüglich der Inhalte. Ratsuchende Eltern wandten sich mit unterschiedlichen Fragen zur Erziehung an das Familienbüro. Bei Kindern ging es z.B. um gesunde Ernährung, evtl. Entwicklungsstörungen, Förderangebote und Familienkurse. Bei älteren Kindern und Jugendlichen standen Fragen zu der Selbstständigkeit der Jugendlichen,

Alkoholkonsum, Ausgehzeiten, Jugendschutz und Taschengeld im Vordergrund. Familien berichteten über Probleme in und mit der Schule, insbesondere als Folge der langen Home-schooling-Zeiten. Das Homeschooling habe zu Schulumüdigkeit, Leistungsverweigerung sowie Leistungsschwankungen geführt. Eltern beschwerten sich im Familienbüro über Lehrkräfte und das Schulsystem.

Schwangerschaft / Elternzeit

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Schwangerschaft / Elternzeit	69	1,0	63	1,5

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die absolute Anzahl der diesbezüglichen Anfragen war 2021 und 2022 im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend stabil. Zukünftige Eltern besuchten oft gemeinsam das Familienbüro und fragten nach Informationen zu Elternzeit, Elterngeld, Kursen für Mutter und Kind, Hebammen und Anmeldeformalitäten. Alleinerziehende bewegte insbesondere die finanzielle Absicherung nach der Geburt und die Betreuung der Kinder während der Berufstätigkeit.

Freizeit / Ferien

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Freizeit / Ferien	110	1,7	143	3,4

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Anfragen zu diesem Thema sind in den letzten Jahren deutlich gesunken und finden ihre Begründung in den gestiegenen vielfältigen Digitalisierungsmöglichkeiten der Familien und auch der Angebotslandschaft. Freizeitangebote wurden hauptsächlich für die Altersgruppe der drei- bis zehnjährigen Kinder im Bereich Sport und Musik gesucht. Bei der Ferienbetreuung suchten Eltern bzw. Mütter Angebote für Kinder im Alter von ca. sechs bis zwölf Jahren.

Wirtschaftliche Hilfen

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Wirtschaftliche Hilfen	229	3,4	136	3,2

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Zu diesem Themenschwerpunkt wurde in den Jahren 2021 und insbesondere in 2022 deutlich seltener als in vorvergangenen Jahren beraten. Die häufigsten Fragen in Bezug auf die wirtschaftlichen Hilfen waren:

Elterngeld, Mutterschaftsgeld, Wohngeld, Arbeitslosengeld II, Krankengeld (Kinderkrankentage für die Betreuung während der Corona-Zeit), Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), Bielefelder Kinderfond, Kindergeld, Kinderzuschlag, Bielefeld-Pass, Hilfen in der Schwangerschaft, Schulden, Steuerklassen, BAFöG, Schülerfahrtkosten und Unterhalt.

Zu den Themen Unterhalt und Unterhaltsvorschuss haben sich naturgemäß hauptsächlich Alleinerziehende informiert.

Ausbildung / Beruf

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Ausbildung/Beruf	0	0	0	0

Probleme/Zusammenarbeit mit Ämtern

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Probleme mit Ämtern	209	3,1	63	1,5

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

In diesem Themenbereich gab es in 2021 einen erheblichen Anstieg der Anfragen gegenüber den Vorjahren. Nicht nur Bielefelder Bürger*innen erkundigten sich nach ihren Rechten, Pflichten und Möglichkeiten, wenn sie Bescheide von Ämtern und Behörden falsch finden, sie nicht verstehen oder sich unverstanden fühlen. Auch geflüchtete Familien aus der Ukraine baten das Familienbüro diesbezüglich um Unterstützung, insbesondere hinsichtlich der sprachlichen Barrieren.

Diverse

Themenschwerpunkt	2021		2022	
	absolut	in %	absolut	in %
Diverse	604	9,1	507	12,1

Hinweis: Die %-Angaben entsprechen dem jeweiligen Verhältnis zu den Gesamtkontakten des jeweiligen Jahres.

Die Anliegen sind wegen ihrer Unterschiedlichkeit und der jeweiligen geringen Anzahl pro Themenfeld nicht einzeln in die Statistik eingeflossen. Beispiele aus dem Bereich „Diverse“: Aufenthalt / Visa, Einbürgerung, kinderärztliche Versorgung, Kuren, Wohnungssuche, Anerkennung Erziehungszeiten, Ehrenamt, Schwerbehinderung, Adoption, Beurkundungen, Unterstützung behinderter Familienmitglieder, Integrationshelfer, Sprachförderung, Suchtberatung, Pflegekinder, Pflegebedürftige ältere Menschen, Dolmetscher, Frühförderung, Ferienjobs, Elternbriefe, Elterntrainingskurse und Nachhilfe.

Der sprunghafte Anstieg seit 2020 steht zum einen mit der Thematik „Corona“ im Zusammenhang. Die von den jeweiligen Ämtern eingerichtete „Corona-Hotline“ wurde auch von den Mitarbeiterinnen des Familienbüros zur Information und Beratung der Bürger*innen bedient. Hierbei wurden in 2021 schwerpunktmäßig Betreuungsanfragen von Eltern während der eingeschränkten Betreuungsmöglichkeiten in Kitas, in der Kindertagespflege und in Schulen ausführlich beantwortet.

Zum anderen führte die Flüchtlingssituation im Frühjahr 2022 zu einer erhöhten Inanspruchnahme der oben erwähnten Themenfelder.

Abschließend können folgende Themenschwerpunkte als dauerhaft besonders nachgefragt und bedeutend bewertet werden:

- Kindertagesbetreuung in Kitas und bei Kindertagespflegepersonen
- Beratung bei Erziehungsfragen sowie bei familiären Krisen
- Wirtschaftliche Hilfen
- Information zur Schwangerschaft/Elternzeit
- Freizeitangebote und Ferienspiele/Betreuung in den Ferien

3. Vermittlung der Bürger*innen

Das Familienbüro vermittelte bei den diversen Anfragen an unterschiedliche Träger der sozialen Arbeit in Bielefeld, an städtische Dienststellen und andere Institutionen. Dies waren z. B.: Stadtsporthund und Sportvereine, Bielefelder Kinderfond, Erziehungs-, Familien- und Paarberatungsstellen, Lotsenstelle für Alleinerziehende, Bielefelder Jugendring, Mädchentreff, Mädchenhaus, Schuldnerberatungsstellen, Suchtberatungsstellen, Familienbildungsstätten, Krankenkassen, Pflegedienste, Familienkasse, Jobcenter *Arbeitplus* Bielefeld, Freizeiteinrichtungen, Amt für soziale Leistungen, Amt für Schule, Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld, Kommunales Integrationszentrum, Gesundheitsamt, Bezirksämter, Stadtbibliothek, Volkshochschule, Museen, Musik und Kunstschule sowie weitere Abteilungen des Jugendamtes.

4. Kooperationen zwischen Familienbüro und Dritten

Unterschiedliche Bielefelder Institutionen, Verbände und Einrichtungen nutzen mittlerweile ebenso das Familienbüro:

- Jobcenter *Arbeitplus* Bielefeld, z.B. bei Anfragen zur Kinderbetreuung und Unterstützung von Jugendlichen
- Kindertageseinrichtungen, z.B. bei Tipps zur Freizeitgestaltung, Erziehungsberatung, Finanzen und Dolmetschern
- Kinderärzte bitten um Informationsmaterial
- Beratungsstellen vermitteln Klienten für weitere diverse Informationen
- Elterncafés in Kindertageseinrichtungen und der OGS laden das Familienbüro zu Informationsnachmittagen ein
- Informationen an Stadtteileltern und an Mitwirkende des KiwiBi-Projektes der AWO Freiwilligenakademie OWL
- Austausch mit städt. Dienststellen (z.B. Schulberatungsstelle, Bildungsbüro, Gesundheitsamt, Kommunales Integrationszentrum, Gleichstellungsstelle, Sportamt)
- Mitarbeit im Bielefelder Bündnis für Familie
- Geschäftsführung/Schritfführung für die Auszeichnung von Bielefelder Unternehmen mit dem Prädikat „Ausgezeichnet Familienfreundlich“
- Teilnahme an verschiedenen Infobörsen
- Mitwirkung in unterschiedlichen Netzwerken
- Beratung und Unterstützung Bielefelder Familienzentren bei der Zertifizierung bzw. Rezerifizierung im Rahmen thematischer Schwerpunkte

5. Weiterentwicklung des Familienbüros

Arbeitsschwerpunkt der Fachkräfte im Familienbüro ist das Informieren und die fachliche Beratung der Bürger*innen. Die Beratung findet entweder während der Öffnungszeiten oder im Rahmen vereinbarter Termine, oft auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten statt. Darüber hinaus arbeitet das Familienbüro im Lokalen Bündnis für Familie sowie in unterschiedlichen Netzwerken mit und wird punktuell zu besonderen Maßnahmen und Aktionen von verschiedenen Einrichtungen und Organisationen angefragt.

Seit 2020 haben sich die Mitarbeiterinnen des Familienbüros zur Praxisprüferin für Prüfungen im Bachelor-Studiengang fortgebildet. Seitdem werden hier regelmäßig Anwärter*innen des

gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes fachgerecht ausgebildet. Somit leistet das Familienbüro auch einen wichtigen Beitrag beim Thema Fachkräftemangel.

Der vom Familienbüro in den vergangenen Jahren herausgegebene Familienkalender für zukünftige Schulkinder mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren wird in 2023 mit einer Auflage von 2.000 Exemplaren erneut aufgelegt und voraussichtlich über die Familienzentren verteilt werden. Aufgrund der vielschichtigen Informationen zu den Themen Gesundheit, Freizeit und Beratungsstelle fand der Kalender großen Anklang.

Außerdem hat das Familienbüro in 2022 den Familienratgeber überarbeitet, der u.a. Tipps und Ratschläge von der Geburt bis zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beinhaltet.

Auch durch die nachfolgend genannten für die kommenden Jahre geplanten Maßnahmen leistet das Familienbüro einen Beitrag zum kontinuierlichen Ausbau der Familienfreundlichkeit in Bielefeld:

- Öffentlichkeitsarbeit auf Stadtteil- und Kinderfesten, Weiterverteilung der Flyer des Familienbüros
- Teilnahme an der Infobörse „Frau und Beruf“
- Teilnahme an der Infobörse für Alleinerziehende
- Teilnahme am Netzwerk „Frühe Hilfen“
- Teilnahme am Netzwerk „Alleinerziehende“
- Weitere Besuche von Elterntreffs, (z.B. in der OGS, in Kindertagesstätten, in Familienzentren)
- Bekanntmachung und Verteilung der Gutscheine „Sport4Kids“
- Unterstützung der Schulsozialarbeit in Form von diversen Informationen und gegenseitigem Austausch
- Unterstützung der Familienzentren in Form von Informationsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung
- Erstellung eines Familienkalenders
- Versand von Willkommensbriefen der Stadt Bielefeld
- Aktualisierung des Familienratgebers
- Aktualisierung der Schwangerschaftsbroschüre
- Informationsvermittlung an Ehrenamtliche der AWO (Bezirksverband) im Projekt KiwiBi – „Kinder willkommen in Bielefeld“ / Besuchsdienst für Eltern von Neugeborenen
- Unterstützung des Projekts „Alleinerziehende in Bielefeld“
- Teilnahme am „Internationalen Tag der Familien“ in der Schüco-Arena
- Teilnahme an der „Woche für Familien“

6. Ausblick/Fazit

Mit der organisatorischen Umstrukturierung ab Januar 2019 infolge der Zusammenlegung des Familienbüros mit der Kitaplatzvermittlung wurde u.a. auf die veränderten Bedürfnisse der Bürger*innen reagiert. Durch die Bündelung der personellen Ressourcen unter Berücksichtigung fachkompetenter Beratung können die Themenfelder noch gezielter und breiter für die Zukunft aufgestellt werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das Familienbüro - auch in den schwierigen Zeiten in 2021 und 2022 – durch kontinuierlich aufbauende Vernetzungen zu einem festen Bestandteil in Bielefeld weiterentwickelt hat. Der Erfahrungsschatz und das Wissen der Mitarbeiterinnen wurde in den letzten Jahren stetig mit den Veränderungen der Aufgaben erweitert und führt demzufolge neben der Unterstützung der Familien auch zu einer erheblichen Entlastung anderer Fachdienststellen.

Das Familienbüro ist ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Konzepts Familienfreundliches Bielefeld.

II. Homepage der Stadt Bielefeld

Die neue Homepage der Stadt Bielefeld hat 2021 das Internetportal www.familienportal-bielefeld.de wegen der geforderten benutzerfreundlichen Einheitlichkeit ersetzt. Bei der Erstellung der Internetseite Familienbüro | Bielefeld diente das Familienportal bei der Auswahl der Themen als Vorlage.

1. Inanspruchnahme

Zum April 2021 wurde das Familienportal durch den Internetauftritt auf der Homepage der Stadt Bielefeld ersetzt. Das lässt genauere Auswertungen zu, da bisher nur die sog. Klickzahlen gezählt werden konnten. Da die Klickzahlen aber nicht mit den Zugriffen auf die Homepage vergleichbar sind, macht es keinen Sinn, diese Zahlen miteinander zu vermischen. Daher beginnt ab April 2021 eine neue Auswertung.

Die Veränderung von 2021 (neun Monate) zu 2022 (zwölf Monate) ist daher nicht hilfreich. Dafür ist eine Spalte mit den Monatswerten in 2021 und 2022 angefügt worden; hier ist ein Vergleich gut möglich.

Thema	2021 ab April			2022		
	abs.	in %	mtl.	abs.	in %	mtl.
Familienbüro	1.881	13,4	209	4.114	13,1	343
KiwiBI	131	0,9	15	236	0,8	20
Schwangerschaft und Geburt	322	2,3	36	522	1,7	44
Kinderbetreuung	3.743	26,7	416	8.753	27,9	729
Spielkreise	1.414	10,1	157	3.657	11,7	305
Kultur für Kinder	879	6,3	98	2.582	8,2	215
Bündnis für Familien	44	0,3	5	109	0,4	9
Krisen-Notfalldienste	3.438	24,5	382	6.158	19,6	513
Sports4Kids	416	3,0	46	945	3,0	79
Vereinbarkeit Familie und Beruf	74	0,5	8	143	0,5	12
Beratungsstellen	1.141	8,1	127	2.632	8,4	219
Elternratgeber	58	0,4	6	157	0,5	13
Alleinerziehende	128	0,9	14	682	2,2	57
Finanzielle Unterstützung	361	2,6	40	713	2,3	59

In allen Bereichen ist die Nachfrage von 2021 zu 2022 gestiegen.

Die Bereiche

- Kinderbetreuung,
- Krisen-Notfalldienste und
- Familienbüro

wurden von den Ratsuchenden am meisten nachgefragt.

2. Erweiterung der Homepage der Stadt Bielefeld

Seit der Freischaltung der neuen Homepage der Stadt Bielefeld wird die Seite des Familienbüros Familienbüro | Bielefeld kontinuierlich weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Ratsuchenden stetig angepasst.

Darüber hinaus haben verschiedene Träger der sozialen Arbeit um Ergänzungen und Erweiterungen gebeten, die umgesetzt wurden.

Selbstverständlich verlinken andere Anbieter auf diese Seite.